

PRESSE-Archiv (seit Mai 2008)

## Mann und Frau und Lorient

RIEDSTADT. „Küssen Sie Ihre Frau gelegentlich?“ fragt die Psychologin bei der Eheberatung. „Es ist zeitlich immer etwas ungünstig“, entschuldigt sich dieser. Auch seine Frau ist empört über die Frage, ob sie ihren Mann küsse: „Mein Gott, ich habe ja auch noch den Haushalt!“ „Dann müssen wir das Küssen eben neu erarbeiten“ kontert die Psychologin und zwingt die Ehepartner, an einem Plastikmodell küssen zu üben. Das Gespräch ums Küssen entstammt der letzten Szene des Lorient-Abends, zu dem die Bühnenerbühne Riedstadt am Freitag eingeladen hatte.

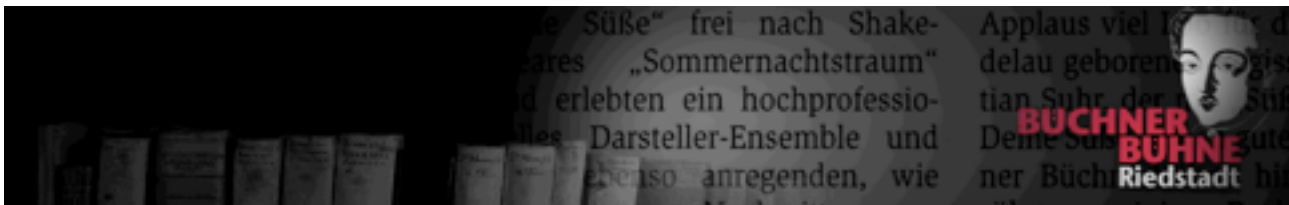
Rund 75 Minuten lang zeigten die vier Ensemblemitglieder Valerie Bolzano, Dirk Emmert, Mélanie Linzer und Christian Suhr amüsante Sketche von Lorient. Diese hatte Regisseur Suhr, Leiter der Bühnenerbühne, eigens für den Abend zusammengestellt.

Bei den Szenen des großen deutschen Humoristen ging es vor allem um die zahlreichen Krisenherde in Partnerschaft und Ehe. Aber auch die „gesellschaftliche Abhängigkeit von der Frau“, der „bedrohlich anwachsende Frauenüberschuss“ sowie die Schäden, die Hunde durch lange Fernsehabeude erleiden, wurden thematisiert. Dabei ergaben sich immer wieder „Sprachschwierigkeiten“ und Missverständnisse zwischen den Geschlechtern, beide redeten meistens aneinander vorbei. So mündet die Frage der Ehefrau: „Wie findest du mein Kleid“ in einen gereizten Dialog, den der Ehemann von vornherein nur verlieren kann. Mit Diplomatie versucht er zwar, sich aus dem Gespräch zu winden. Doch sein Kompliment: „Ich finde, du siehst toll aus, in dem, was du anhast“ lässt sie platzen. „Es ist dir völlig wurst, was ich anhabe“ schreit sie und läuft wutentbrannt weg.

Auch vor dem kaputten Fernseher scheitert, wie so oft in Szenen von Vicco von Bülow alias Lorient die Kommunikation zwischen Mann und Frau. Zwar heucheln beide, froh zu sein, heute nicht in die „blöde Kiste“ schauen zu müssen, starren aber weiterhin in Richtung Fernseher.

Bei ihren Überlegungen, was sie statt fern zu sehen machen könnten, kommen sie nicht recht weiter. Schließlich schlägt sie vor, früh ins Bett zu gehen. Das lehnt er strikt ab, schließlich gehe er immer erst nach den Spätnachrichten der Tagesschau ins Bett. Als sie ihn erinnert: „Aber der Fernseher ist doch kaputt“, schnaubt er aufgebracht: „Ich lasse mir doch von einem kaputten Fernseher nicht vorschreiben, wann ich ins Bett zu gehen habe.“

Während der Premiere zeigen die Schauspieler sowohl bekannte als auch weniger bekannte Sketche Lorient. Dabei schlüpfen sie immer wieder in neue Rollen. Lorient's Markenzeichen, den feinsinnigen Humor und die scharfzüngige Darstellung von Kommunikationsschwierigkeiten zwischen Mann und Frau, setzen sie hervorragend in Szene.



**PRESSE**-Archiv (seit Mai 2008)

„Küssen Sie Ihre Frau!“ – „Wohin?“ wird erneut am Freitag (27.) und Samstag (28.) aufgeführt. Die Theatervorstellung findet jeweils um 19.30 Uhr im Festsaal des Kasinos des Philipppshospitals Riedstadt (zwischen den Riedstädter Stadtteilen Goddelau und Crumstadt) statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse zum Preis von 15 Euro (ermäßigt zehn Euro).

[RIED ECHO](#)

kgr

23.2.2009